

	Objekt: Einbaumtruhe
	Museum: Niederlausitz-Museum Luckau Nonnengasse 1 15926 Luckau 03544-1299710 museum@luckau.de
	Sammlung: Kunstobjekte der Niederlausitz
	Inventarnummer: NLM 3550/82

Beschreibung

Wertvollste Dinge wurden im Hohen und Späten Mittelalter in dieser Einbaumtruhe aufbewahrt. Schon ihr außerordentliches Gewicht bewahrte sie vor Diebstahl. Sie ist aus einer ausgehöhlten Eiche gefertigt, die eisernen Beschläge und Schlösser sicherten das dicke Holz noch zusätzlich.

Die Luckauer Truhe ist ein urtümliches Möbel, das aus dem 13. Jahrhundert, der Blütezeit des Zisterzienserklosters Dobrilugk, stammt und früher in der Klosterkirche Dobrilugk gestanden haben soll. Sicher ist das nicht, aber naheliegend. Klöster zählten im Mittelalter zu den bedeutendsten wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen. Das Kloster Dobrilugk verfügte 1234 über einen Besitz von 18 Dörfern, darunter auch Lindena und Schönborn, in deren Kirchen sich noch heute ähnliche Einbaumtruhen der Zeit um 1220 befinden, später auch Drasdo, wo sich ebenfalls eine Einbaumtruhe erhalten hat. Im 25 km entfernten Luckau und im noch weiter gelegenen Lübben hatten die Dobrilugker Mönche einen Stadthof.

Grunddaten

Material/Technik:

Eiche, Metall

Maße:

Länge 134 x Breite 53 x Höhe 68 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

13. Jahrhundert

wer

wo

Kloster Dobrilugk

Schlagworte

- Truhe

Literatur

- Autorenkollektiv (2008): Luckau - Tor zur Niederlausitz. Mensch, Kultur, Natur.